

# Sehr geehrte Frau Fossi...

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Mai 2018 16:20**

[@Lily Casey](#): erinnert mich an die 10. Klasse Religionsunterricht. Eine Schülerin hat beim Namen die Kombination "weiblicher Vorname/männlicher Vorname, der aber als Nachname fungiert). Beim Vorlesen der Namensliste las der Lehrer (osteuropäischer Hintergrund) den Namen so komisch vor, dass er natürlich erst einmal einen männlichen Schüler erwartete (die Mitschüler natürlich altersbedingt erst einmal am Herumkichern) und nach einiger Zeit musste die Schülerin erst einmal klarstellen, was ihr Vorname (zusätzlich noch falsch ausgesprochen) und was ihr Nachname ist. Wie oft kommt das wohl vor? Es hat aber auch nicht gerade geholfen, dass es noch einen männlichen Schüler gab, der besagten Nachnamen als Vornamen hatte 😊 .

Aber zugegeben - meine Angst wäre es auch, dass ich am ersten Tag mir beim Vorlesen der Namensliste einen abbreche, weil die Eltern der ganzen Kinder besonders kreativ bei der Namenswahl sein wollten 🤪 .